

10632⁷

Ie/2.

[Handwritten signature]

Durchschriften von der Niederschrift über die Aufstellung
des Germanischen Korps haben erhalten:

- 44-Gruppenführer B e r g e r
- 44-Gruppenführer J ü t t n e r
- 44-Standartenführer R o d e

Das Original der Niederschrift befindet sich bei der
Adjutantur des Reichsführer-44.

26.3.1943.

Brand
44-Obersturmbannführer.

NA T-175/111/2635-156 -

51

Kell

Aufstellung des Germanischen Korps.

Das Germanische Korps soll aus zwei Divisionen bestehen. Der Division "Wiking" und der neu zu bildenden Division "Nordland". Die Division Wiking ist eine reine W-Division, deren Männer ohne Ausnahme den Bedingungen der W entsprechen und Angehörige der W sind. Die Division Nordland ist eine W-Freiwilligen-Division, deren Männer nur teilweise den Bedingungen der W entsprechen und Angehörige der W sind und zum anderen überwiegenden Teil den Bedingungen für die Tauglichkeit K.v.Herr oder gvF. entsprechen.

I. Bei der Auffrischung der Division Wiking ist folgendes zu berücksichtigen.

Die Division Wiking hat heute vermutlich einen Fehlbestand an 5.000 Mann. Ausserdem scheiden aus der Division Wiking von dem heutigen Bestand der Standarte Nordland die Hälfte aus, sämtliche Norweger die darin sind und ein Teil der deutschen W-Männer. Wenn ich heute einen Bestand von rund 2.000 Mann von der Standarte Nordland noch zugrunde lege, so erhöht sich der Fehlbestand bei der Division Wiking um 1.000 Mann.

Bei der Division Wiking wird aus dem übrigbleibenden Teil der Standarte Nordland, bestehend aus Deutschen und Finnen, ein Deutsch-Finnisches Regiment errichtet, für das ich den Namen "Kalevala" vorschlage. Die Frage des Ersatzes der heute bei uns dienenden Finnen, deren Dienstzeit im Mai abläuft, muß erst durch Verhandlungen mit Finnland, deren Führung ich durch uns nach Genehmigung des Auswärtigen Amtes vorschlage, sichergestellt werden.

Für die Standarte "Germania" der Division Wiking bestimme ich erneut, daß dieses Regiment Angehörige aller Völker, die Freiwillige an die W gestellt hat, enthalten soll. Also Dänen, Deutsche, Esten, Finnen, Lichtensteiner, Flamen, Niederländer, Schweden, Schweizer.

Das Sonnenrad von Wiking, das bisher das Abzeichen der Division auf ihren Fahrzeugen war und das sich ein ruhmvolles Ansehen erworben hat, ist von der Division Wiking als Abzeichen für die Spiegel der neuen Division "Nordland" als Patengeschenk zu übergeben. Für die Division Wiking denke ich mir als neues Abzeichen den Drachenkopf eines Wikinger-Schiffes.

II. Aufstellung der Division Nordland.

Die Division Nordland wird genau so gegliedert, wie die Division Wiking. Sie setzt sich also aus 2 Panzer-Grenadier-Regimentern, einem leichten Regiment, in dem eine Aufklärungs-Abteilung und ein Volkswagen-Bataillon enthalten ist, Panzer-Regiment, Artillerie-Regiment und allen übrigen Truppenteilen zusammen. Die Zusammensetzung und Errichtung der einzelnen Regimente hat auf folgender Grundlage zu erfolgen.

1. Panzer-Grenadier-Regiment "Danmark". Den Stamm des Regimentes bildet das Freikorps "Danmark", das heute eine Stärke von rund 650 Mann hat. Die Ersatzkompanie, die sich z.Zt. in Mogilew befindet, wird ebenfalls zum Regiment in Marsch gesetzt. Die Fehlstellen sind durch Dänen, die z.Zt. in Dänemark geworben werden, ferner durch Dänen, die ~~xxxix~~ in Sennheim sind, soweit sie dort nicht zur Division Wiking in Marsch gesetzt werden und durch Deutsche zu ergänzen. Für dieses dänische Regiment kommen als Bataillons-Kommandeure $\frac{1}{2}$ -Obersturmbannführer M a r t i n - s e n , sowie der erst kürzlich von mir zum $\frac{1}{2}$ -Sturmbannführer beförderte Däne Neergard J a c o b s e n in Frage. Als Kompaniechefs stehen zunächst 3 Dänen zur Verfügung, $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer S ö r e n s e n und die $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer P a u l s e n und Worsoe L a r s e n . Beim Stab verwendet kann der $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Kai H a n s e n werden. Die Herausziehung des Freikorps Danmark aus der 1. $\frac{1}{2}$ -Brigade in allernächster Zeit ist Voraussetzung für diese Aufstellung. Das erste Bataillon des Regimentes Danmark ist berechtigt, falls von den Dänen selbst Wert darauf gelegt wird, zusätzlich den Ärmelstreifen "Freikorps Danmark" zu tragen.

2. **W-Panzer-Grenadier-Regiment "Niederland"**. Den Stab und das Gros des Regimentes bildet die Legion "Niederland." Es ist bei ihr eine Stärke von rund 1.700 Mann anzunehmen. Sie ist durch weitere Freiwillige aus Sennheim, den Ersatzeinheiten und den Niederlanden, sowie aus Deutschen zu ergänzen. Auch hier bei diesem Regiment ist anzustreben, daß mindestens 2 Bataillons-Kommandeure Niederländer sind, zum wenigstens aber eine Anzahl der Kompaniechefs. Das Dienen von Flamen in dem Regiment "Niederland" ist strengstens verboten.

3. Das Leichte oder Voraus-Regiment "Norge". Seinen Stamm bildet die Legion "Norwegen", die zusammen mit einer Ersatzkompanie und nach Abrechnung von Männern, die voraussichtlich wegen ihres abgelaufenen und nicht erneuerten Vertrages in die Heimat gehen werden, rund 600 Mann umfassen wird. Es ist anzunehmen, daß aus Norwegen auch eine Anzahl gedienter Freiwilliger - rund 150 - 200 - wieder zurückkommt. Die Fehlstellen dieses nur 2 Bataillone umfassenden Regimentes sind aus norwegischen Freiwilligen, aus den Ersatzeinheiten, aus Sennheim, sowie aus Norwegern selbst und aus deutschen Freiwilligen zu ergänzen. An Bataillons-Kommandeuren stehen 2 Norweger zur Verfügung. Der **W-Sturmbannführer Q u i s t**, dessen Verwendung ich trotz aller Bedenken für politisch notwendig halte, sowie der **W-Hauptsturmführer V i n s o n**, der z.Zt. vertretungsweise die Legion führt. **W-Sturmbannführer L i e** ist, soweit er im Einsatz bleiben kann, am besten als Sturmbannführer beim Stabe des Regimentes oder bei der Division zu verwenden. An Kompaniechefs stehen 3 heute vorhandene Kompanieführer der Legion "Norwegen", sowie die Kompanieführer **L i n d w i g** und **S w e n**, die aus Norwegen als wiedergenesene zurückkommen, zur Verfügung. Als Regiments-Adjutant ist am besten **W-Hauptsturmführer R a d d a t z** zu verwenden. Als weiterer Hauptsturmführer beim Stabe der jetzige **W-Obersturmführer K ö r n e r**, der zum **W-Hauptsturmführer** zu befördern wäre und die Norweger und die norwegische Legion ausgezeichnet kennt. In den übrigen Einheiten der Division, Artillerie, Panzer

und

und sonstigen technischen Truppen sind zu 80 - 90 % Deutsche zu verwenden. Die Mannschaften für den deutschen Teil der Division sind aus Reichsdeutschen und Volksdeutschen, die tunlichst aus der deutschen Volksgruppe in Rumänien zu entnehmen sind, zu stellen.

III. Zum Kommandeur der Division bestimme ich den
W-Brigadeführer von S c h o l z .

IV. Die Auffrischung der Division Wiking ist am besten jetzt schon vorzubereiten, in dem von dem Feldrekruten-Depot der Division Wiking nach U s p e n s k a i a Rekruten mit 4 und 8 Wochen Ausbildung so rasch wie möglich zu entsenden sind.

V. Die Unteroffiziere für die neue Division sind zum größten Teil aus altgedienten Männern der Division Wiking, der Legion und des Freikorps Danmark zu entnehmen. Ebenso können aus einem der beiden Regimenter der 1. W-Brigade deutsche Unteroffiziere genommen werden. Ausserdem empfehle ich, von den 1.400 aus dem Arbeitsdienst kommenden Unterführern, die dort 1 bis 2 Jahre Unterführerdienste auch im Felde versehen haben, einen Teil von 6 - 700 zu entnehmen, die nach einer 4 - 6 wöchigen Ausbildung an der Waffe und einem 4 wöchentlichen Unterführerkursus als bestimmt sehr gute Unterführer, die insbesondere weltanschaulich sehr gut ausgerichtet sind, Verwendung finden können. Das Führerkorps muß vom germanischen Korps durch Austausch aus der Division Wiking durch Hereinversetzen des Gros der germanischen Junker des letzten Jahrganges und durch Hereinnahme des Teiles der 30 norwegischen Offiziere, die z.Zt. zum Kurs in Tölz sind, gestellt und ergänzt werden.

VI. Aus der estnischen Legion sind als Ergänzung für die Standarte Germania und für sonstige Einheiten der Division Wiking die 800 russisch Besten, die der deutschen Sprache mächtig sind, zu entnehmen. Die verbleibenden rund 400 Mann sind zusammen mit dem noch zu erwartenden Nachersatz aus Estland zu einem pferdbespannten Grenadier-Regiment zusammenzufassen.

Dieses

55

Dieses Regiment ersetzt im Rahmen der 1. H-Brigade eines der beiden dortigen Regimenter (mot). Aus diesem Regiment (mot) können Männer, Unterführer und Führer zur Ergänzung und Aufstellung der H-Division "Nordland", sowie zur Abgabe eines Stabes von noch fehlenden Führern und Unterführern für das estnische Grenadier-Regiment genommen werden. Ergänzung des verbleibenden Regimentes.

Das Abzeichen der Division "Nordland" ist das von der Division "Wiking" abgegebene Abzeichen des Sonnenrades. Dieses Abzeichen wird von allen Angehörigen der Division auf dem Spiegel getragen. Alle Angehörigen der H tragen, wie die H-Männer in der Division "Prinz Eugen", in der H-Brigade und in der Ordnungspolizei, die gestickten Sigurnen auf der linken Brustseite.

VII. Aus der Legion Flandern ist unter Zuschuß von deutschen Führern und eines ganz kleinen Teils deutscher Unterführer ein Grenadier-Regiment zu bilden. Den Kern der Stoss-Brigade bildet die bewährte Legion Flandern mit einer heutigen Stärke von rund 700 Mann, von weiteren Flamen aus dem Ersatz-Bataillon, der Legion, aus Sennheim und von den zu erwartenden Flamen aus den laufenden Werbungen.

Bei den flämischen H-Männern ist darauf zu achten, daß diese in erster Linie als Nachersatz für das Regiment "Langemarck" verwendet werden. Zum anderen Teil als Nachersatz für die Standarte "Germania" oder als Nachersatz in die technischen Truppen Panzer, Artillerie usw. der Divisionen Reich, Totenkopf, Wiking und Polizei-Divison. Das fläm. Grenadier-Regiment wird der H-Polizei-Division unterstellt.

VIII. Ich bitte, insgesamt darauf zu achten, daß bei der Einteilung des Nachersatzes die Fehler, daß germanische Freiwillige zu nicht in Frage kommenden Truppenteilen der Waffen-H zugeteilt werden, peinlichst vermieden werden. Ich ersuche, mir einen Befehl an alle Einheiten der Waffen-H vorzulegen, durch den diese gehalten sind,

germanische

germanische Freiwillige, die nicht zu ihrem Truppenteil gehören, sofort zu melden und zurückzuschicken. So hat W-Obergruppenführer R e d i e s s gemeldet, daß in den verschiedensten E-Einheiten und Einheiten der Waffen-W rund 180 norwegische Freiwillige verstreut sind. Die gemischten aus deutschen und sonstigen germanischen Freiwilligen bestehenden Divisionen "Wiking" und "Nordland" haben darauf zu achten, daß in all den Truppenteilen, in denen die sonstigen germanischen Freiwilligen nicht in der Überzahl vorhanden sind, diese nicht als Bäcker, Metzger oder in den Kolonnen verwendet werden. Es sei denn, daß ihr Tauglichkeitsgrad eine andere Verwendung nicht zuläßt.

IX. Die Bildung einer Brigade aus dem wallonische Freikorps und französischen Freiwilligen bedarf noch der Klärung und politischen Überlegung. Der Befehl zur Sammlung französischer Freiwilliger ist hiermit gegeben. Bezüglich der wallonischen Legion, komme ich allerdings zunächst mehr zu der Ansicht, sie zunächst dem Germanischen Korps als Korps-Kradschützen-Bataillon oder etwas ähnliches als Korps-Truppe zu geben. Die wallonische Legion umfaßt ungefähr 1.500 Mann. Die 200 - 300 rassisch Besten W-Männer könnten in der Division Wiking in die Standarte "Germania" Panzerjäger-Abteilung und Pionier-Bataillon eingegliedert werden.

3.3.1943

gez. H. H i m m l e r .

RF/En